



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
05.11.2008 Patentblatt 2008/45

(51) Int Cl.:
A47C 31/11 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08103808.5**

(22) Anmeldetag: **02.05.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(71) Anmelder: **Paffenholz, Christel**
51497 Morsbach (DE)

(72) Erfinder: **Paffenholz, Christel**
51497 Morsbach (DE)

(74) Vertreter: **Bungartz, Klaus Peter**
Patentanwälte Bungartz & Tersteegen
Eupener Strasse 161a
50933 Köln (DE)

(30) Priorität: **02.05.2007 DE 202007006353 U**

(54) **Wendepolsterbezug**

(57) Die Erfindung betrifft einen Wendepolsterbezug mit einer oberen Stoffbahn (1) und einer unteren Stoffbahn (2), die im bestimmungsgemäßen Gebrauch einen Polsterkern (3) umgeben, wobei eine Stoffbahn (1,2), vorzugsweise sowohl die obere Stoffbahn (1) als auch die untere Stoffbahn (2), beidseitig so beschaffen ist, dass die Oberfläche beider Seiten der Stoffbahn (1,2) als Nutzoberfläche verwendbar ist und die Oberflächen

beider Seiten der Stoffbahn (1,2) durch Wenden der Stoffbahn (1,2) vom Benutzer wahlweise als Nutzoberfläche nach außen gerichtet werden kann.

Um derartige Bezüge variabler und vielseitiger zu machen, ist der Bezug so ausgebildet, dass die obere Stoffbahn (1) und die untere Stoffbahn (2) vollständig voneinander trennbar sind und randseitig über ihren Umfang über lösbare Verbindungsmittel zum Einschluss des Polsterkerns (3) miteinander verbindbar sind.

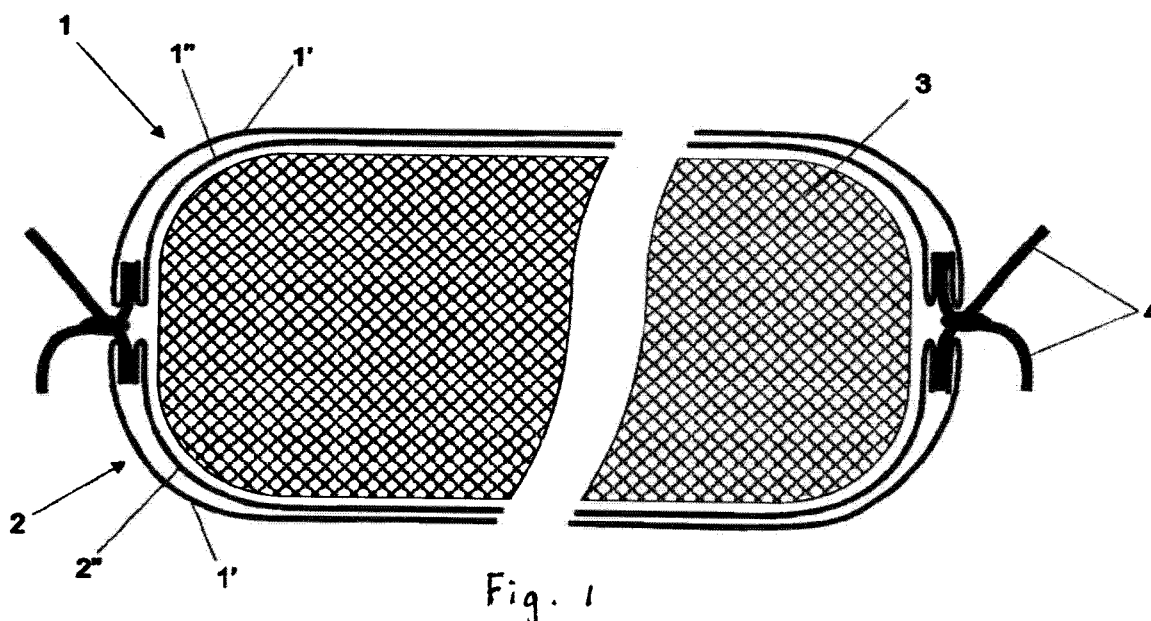


Fig. 1

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft einen Wendepolsterbezug mit einer oberen Stoffbahn und einer unteren Stoffbahn, die im bestimmungsgemäßen Gebrauch einen Polsterkern umgeben, wobei eine Stoffbahn, vorzugsweise sowohl die obere Stoffbahn als auch die untere Stoffbahn, beidseitig so beschaffen ist, dass die Oberfläche beider Seiten der Stoffbahn als Nutzoberfläche verwendbar ist und die Oberflächen beider Seiten der Stoffbahn durch Wenden der Stoffbahn vom Benutzer wahlweise als Nutzoberfläche nach außen gerichtet werden kann.

Stand der Technik

[0002] Wendepolsterbezüge, bei denen die den Polsterkern umgebenden Stoffbahnen beidseitig verwendet werden können, sind bekannt. So offenbart die US 5,557,815 einen Wendepolsterbezug, bei dem die Stoffbahnen derart miteinander vernäht sind, dass zwischen zwei sich überlappenden Laschen eine Öffnung ausgebildet ist, durch die ein Polsterkern in den Bezug eingesetzt werden kann. Durch Umstülpen des Polsterbezuges lässt sich die ursprünglich nach innen auf den Polsterkern gerichtete Oberfläche der inneren Stoffbahnen nach außen kehren. Die mögliche Verwendung des Kissens soll so flexibler gestaltet werden. Beispielsweise lässt sich so ein Sitzkissen mit einer sehr widerstandsfähigen äußeren Stoffbahn durch Umstülpen in ein zu ausschließlich zu Dekorationszwecken dienendes Zierdekissen umwandeln. Nachteilig an dieser Ausgestaltung ist jedoch, dass das Einsetzen des Polsterkerns in den Polsterbezug nach wie vor umständlich ist. Zudem ist die Fertigung eines solchen Kissenbezuges aufwendig und insbesondere für steifere Polsterkerne, wie sie beispielsweise im Außenbereich für Gartenmöbel verwendet werden, ungeeignet.

[0003] Darüber hinaus sind auch Wendebezüge für Matratzen bekannt, bei denen die Stoffbahnen beidseitig eine Nutzungsoberfläche aufweisen. Dies ist entweder vorgesehen, um dem Nutzer wahlweise zwei Oberflächen mit unterschiedlichen Eigenschaften im Hinblick auf die Wärmespeicherfähigkeit des Stoffs zur Verfügung zu stellen (DE 43 35 759 A1), oder es sollen die Reinigungsintervalle für die Bezüge verlängert werden, um so den Reinigungsaufwand zu vermindern (US 2,895,146).

[0004] Nachteilig an den vorstehend beschriebenen Ausführungsformen von Bezügen ist jedoch, dass diese stets in Art einer Stofftasche ausgebildet sind, in die der Polsterkern mühsam eingesetzt werden muss. Außerdem sind solche Bezüge eher umständlich und aufwendig zu nähen.

Darstellung der Erfindung

[0005] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, einen Wendepolsterbezug zur Verfügung zu stellen, der nicht nur durch Wenden des Bezuges eine schnelle und einfache optische Umgestaltung des Polsters sowie eine Erweiterung seiner Nutzungsmöglichkeiten gestattet, sondern auch in besonders einfacher Weise herstellbar ist. Darüber hinaus soll der Wendepolsterbezug derart ausgestaltet sein, dass er eine besonders einfache Reinigung ermöglicht.

[0006] Die Aufgabe der Erfindung wird dadurch gelöst, dass die obere Stoffbahn und die untere Stoffbahn vollständig voneinander trennbar sind und randseitig über ihren Umfang über lösbare Verbindungsmittel zum Einschluss des Polsterkerns miteinander verbindbar sind.

[0007] Diese Ausführung ermöglicht es, die Stoffbahnen in besonders einfacher Weise vom Polsterkern zu entfernen. Es ist nicht erforderlich, den Polsterkern über einen Schlitz oder eine sonstige Öffnung in einen taschenförmigen Polsterbezug einzuführen. Auch lassen sich die Stoffbahnen durch Lösen der Verbindungsmittel in besonders einfacher Weise vom Polsterkern abnehmen und einer Reinigung zuführen. Stoffbahnen, deren nach außen gerichtete Nutzoberfläche verschmutzt ist, können durch einfaches Wenden derart ausgerichtet werden, dass die zuvor nach innen gerichtete Oberfläche einer Stoffbahn als Nutzoberfläche nach außen weist, so dass wieder das gewünschte unverschmutzte Erscheinungsbild des Polsters hergestellt ist. Darüber hinaus kann das optische Erscheinungsbild des Polsters bereits durch einfaches Wenden einer Stoffbahn verändert werden. Ein weiterer Vorteil dieser Ausgestaltung ist, dass durch die vollständige Trennbarkeit der oberen und der unteren Stoffbahn eine denkbar einfache Herstellung ermöglicht ist, da vornehmlich ebene Stoffbahnen und keine komplexeren taschenartigen Polsterbezüge mehr bearbeitet werden müssen.

[0008] Eine Oberfläche einer Stoffbahn, die als Nutzoberfläche verwendbar ist, ist im Sinne der Erfindung insbesondere als eine solche Oberfläche zu verstehen, die bestimmungsgemäß als Nutzoberfläche ausgebildet ist, also im Hinblick auf bestimmte Eigenschaften wie Abriebfestigkeit und Fleckunempfindlichkeit, oder im Hinblick auf ihre Feuchtigkeit abweisenden Eigenschaften für einen Fachmann als Polsterbezug für Sitzpolster in Erwägung gezogen werden würde. Es können je nach der ins Auge gefassten Verwendung allerdings auch eher ungewöhnliche Stoffe, wie beispielsweise Markisenstoffe, die in besonderem Maße Wasser abweisend sind, verwendet werden.

[0009] Bevorzugt ist die obere und/oder untere Stoffbahn zweilagig ausgeführt. Hierdurch ist es möglich, nicht nur unterschiedliche Farben oder optische Gestaltungen der Nutzoberflächen der Stoffbahnen zu wählen, sondern es ist vielmehr ermöglicht, dass auch unterschiedliche Stoffarten oder Gewebestrukturen für die jeweils verwendete Lagen an Stoff eingesetzt werden. Es

ist insbesondere angestrebt, dass jede einzelne der verwendeten Stofflagen beider Stoffbahnen unterschiedlich ist, so dass bei zwei Stoffbahnen insgesamt vier unterschiedliche Nutzoberflächen zur Verfügung stehen. Jede der beiden Stoffbahnen kann unabhängig von der anderen gewendet werden.

[0010] Bevorzugt werden die Lagen von Stoff, die zur Herstellung einer doppellagigen Stoffbahn verwendet werden, miteinander vernäht. Selbstverständlich können auch andere Möglichkeiten genutzt werden, die beiden Stofflagen miteinander zu verbinden. Es ist auch denkbar, dass zwischen den Lagen Stoff, die eine Stoffbahn bilden, ein weiteres Material eingenäht ist. Dieses weitere Material dann etwa ein Schaumstoff oder ein ähnliches Material sein, dass der doppellagigen Stoffbahn einen voluminöseren Erscheinungsbild gibt oder zusätzlich zur Polsterung beiträgt.

[0011] Es kann auch sinnvoll sein, die beiden Stofflagen einer Stoffbahn lösbar miteinander zu verbinden, beispielsweise über einen Klettverschluss, insbesondere über ein Klettband, oder aber über einen Reißverschluss, über Druckknöpfe oder sonstige gängige lösbare Verbindungsmittel, die ein zerstörungsfreies Lösen der beiden Stofflagen einer Stoffbahn voneinander ermöglichen. Dies ermöglicht dem Nutzer nicht nur, eine einzelne Stofflage einer Stoffbahn bei Bedarf gegen eine andere Stofflage auszutauschen und somit die Variationsmöglichkeiten zu erhöhen. Es bietet auch Vorteile bei der Verwendung von Stoffbahnen, von deren zwei Stofflagen eine waschbar ist und die andere nicht. Ansonsten ließe sich beispielsweise eine Stoffbahn, die eine Lage Stoff aus Leder und eine aus einem anderen, ohne weiteres waschbaren Stoff aufweist, nicht reinigen. Dadurch, dass beide Stofflagen voneinander lösbar sind, können beide Lagen Stoff getrennt voneinander dem jeweils geeigneten Reinigungsprozess zugeführt werden.

[0012] Die lösbaren Verbindungsmittel, mit denen die obere und die untere Stoffbahn zum Einschließen des Polsterkerns randseitig miteinander verbunden werden, sind bevorzugt über den gesamten Umfang der beiden Stoffbahnen verteilt. Besonders vorteilhaft ist es, wenn die lösbaren Verbindungsmittel in gleichmäßigen Abständen voneinander über den Umfang vorgesehen sind. In diesem Fall ist es unerheblich, wie die obere Stoffbahn und die untere Stoffbahn bei einer Drehung um die Polsterhochachse zueinander ausgerichtet sind.

[0013] Eine weitere bevorzugte Ausführungsform sieht vor, dass die lösbaren Verbindungsmittel von Bändern gebildet sind, die zum Einschluss des Polsterkerns durch Knoten oder Schleifen miteinander verknüpft werden. Solche Bänder sind äußerst einfach zu fertigen und an den Stoffbahnen anzubringen. Bevorzugt sind diese Bänder aus den gleichen Lagen Stoff wie auch die Stoffbahnen des Ränderpolsterbezuges hergestellt.

[0014] Selbstverständlich sind aber auch andere lösbare Verbindungsmittel neben den vorstehend genannten Bändern denkbar. Die lösbaren Verbindungsmittel können von Ösen und einer durch die Ösen gezogenen

Schnur gebildet sind. Die sich hier durch ergebende Optik ist insbesondere für maritime Anwendungsbereiche, zum Beispiel auf Segelschiffen geeignet. Ebenso gut können Knöpfe oder Druckknöpfe verwendet werden.

[0015] Die Wendepolsterbezüge der erfindungsgemäßen Art sind durch ihre Ausführung in besonders einfacher Weise an jeden existierenden Polsterkern bzw. jedes existierende Polster anzupassen. Selbst ältere, verschlissene Polster können durch die erfindungsgemäßen Wendepolsterbezüge zumindest außenseitig erneuert werden, was die Beschaffung eines Ersatzes überflüssig macht. Sie können im Wesentlichen unabhängig von der Dicke eines bereits bestehenden Polsters bzw. Polsterkerns für diesen angefertigt werden.

[0016] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen.

20 Kurze Beschreibung der Abbildungen der Zeichnungen

[0017] In den Zeichnungen zeigt

[0018] Fig. 1 eine schematische Darstellung eines Polsters, dessen Polsterkern von einem Wendepolsterbezug umschlossen ist,

[0019] Fig. 2 eine beispielhafte Darstellung einer einzigen Stoffbahn, die zweilagig ausgeführt ist und auf ihrer Oberseite und Unterseite ein unterschiedliches optisches Muster trägt,

[0020] Fig. 3 einen Abschnitt aus dem Randbereich von zwei miteinander verbundenen Stoffbahnen, wobei die verwendeten lösbaren Verbindungsmittel zum Verbinden der Stoffbahnen durch Ösen und eine durch die Ösen geführte Schnur gebildet ist,

[0021] Fig. 4 ein weiteres Beispiel für den Randbereich zweier Stoffbahnen, wobei sich die Randbereiche der Stoffbahnen überlappen und die lösbaren Verbindungsmittel von Knöpfen und Knopflöchern gebildet sind, und

[0022] Fig. 5 einen weiteren möglichen Ausschnitt aus den Randbereichen der Stoffbahnen, wobei die Stoffbahnen über Schlaufen und in die Schlaufen eingreifende, länglich ausgebildete Knopfelemente gebildet sind.

45 Bester Weg zur Ausführung der Erfindung

[0023] In Figur 1 ist ein Polster, das einen erfindungsgemäßen Wendepolsterbezug aufweist, schematisch dargestellt. Eine obere Stoffbahn 1 und eine untere Stoffbahn 2 sind randseitig mit Bändern 4 versehen und über diese miteinander verknüpft. Die Stoffbahnen schließen zwischen sich einen Polsterkern 3 ein.

[0024] Die obere Stoffbahn ist von einer ersten Stofflage 1' und einer zweiten Stofflage 2" gebildet. Diese sind randseitig nach innen eingeschlagen und unter Einschluss von Bändern 4 miteinander vernäht. Die untere Stoffbahn 2 ist gleichartig hergestellt und weist eine erste Stofflage 2' und eine zweite Stofflage 2" auf. Sowohl die

jeweils erste Lage Stoff 1' bzw. 2' sowie die jeweils zweite Lage Stoff 1" bzw. 2" sind derart beschaffen, dass sie eine nach außen, das heißt vom Polsterkern weg gerichtete Nutzoberfläche des Wendepolsterbezuges bilden können. Durch Lösen der Bänder 4 entlang des Umfangs der Polsterbezüge kann jede der Stoffbahnen 1,2 einzeln für sich genommen gewendet werden, um beispielsweise dem Polster eine unterschiedliche optische Erscheinungsform zu.

[0025] Die beiden Stofflagen 1' und 1" der oberen Stoffbahn 1 bzw. die beiden Stofflagen 2' und 2" der unteren Stoffbahn 2 können jeweils auch hinsichtlich ihrer Textur oder Materialbeschaffenheit unterschiedlich ausgestaltet sein, um etwa unterschiedlichen Nutzungsbedingungen gerecht zu werden oder bestimmte Funktionen zu erfüllen. So ließe sich beispielsweise eine Nutzoberfläche als eher vornehme, festliche Nutzoberfläche ausgestalten, die nur zu besonderen Anlässen verwendet werden soll, während die andere von der jeweils anderen Stofflage gebildete Nutzoberfläche eher für den täglich Gebrauch gedacht ist und dementsprechend pflegeunempfindlicher ausgestaltet sein kann. Ebenso ist es denkbar, die von einer Stofflage gebildete Nutzoberfläche mit einer Beschichtung, beispielsweise einer Antirutschbeschichtung, um das Verrutschen auf einer Unterlage zu verhindern, oder einer Kunststoffbeschichtung, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern, zu versehen. Die nach innen zum Polsterkern 3 gerichtete Stofflage wird zudem geschont, da sie den Einflüssen durch die Nutzung im Wesentlichen entzogen ist.

[0026] Figur 2 zeigt ein Beispiel einer einzigen Stoffbahn 1 oder 2 jeweils von oben oder unten gesehen. Wie erkennbar ist, sind die jeweiligen Nutzoberflächen der ersten Lage Stoff 1' oder 2' bzw. der zweiten Lage Stoff 1" oder 2" optisch unterschiedlich ausgestaltet. Die mit den Wendepolsterbezügen gemäß der Erfindung bezogenen Polster sind auf diese Weise, wie vorstehend beschrieben, deutlich flexibler einsetzbar als Polster, die nur eine einzige Nutzoberfläche aufweisen.

[0027] In Figur 2 ist erkennbar, dass die lösbaren Verbindungsmittel, in Figur 2 beispielhaft die randseitig angeordneten und zwischen den Lagen Stoff vernähten Bänder 4, über den gesamten Umfang der Stoffbahn in gleichmäßigen Abständen verteilt sind. Die relative Anzahl der lösbaren Verbindungsmittel pro Umfangslänge ist grundsätzlich frei wählbar. Sie sollte jedoch so groß sein, dass der Polsterkern 3 sicher zwischen der oberen Stoffbahn 1 und der unteren Stoffbahn 2 gehalten werden kann und insbesondere durch das Verzurren der Bänder 4 der Polsterkern 3 möglichst verdeckt zwischen den Stoffbahnen 1 und 2 gehalten wird. Sie sollte ferner so gering sein, dass das Trennen der Stoffbahnen 1 und 2 voneinander keinen unnötig hohen Aufwand darstellt.

[0028] Die lösbaren Verbindungsmittel können auch vom Rand der Stoffbahn aus gesehen etwas nach innen versetzt angeordnet sein, um so randseitig einen Stoffüberhang (nicht gezeigt) auszubilden, der beim verbind-

den der Stoffbahnen 1,2 miteinander die jeweils andere Stoffbahn überlappt, um den Polsterkern 3 zu verdecken.

[0029] Die Stoffbahnen 1,2 des Wendepolsterbezuges können selbstverständlich jede beliebige Form aufweisen und sind nicht auf die in Figur 2 dargestellte Form eines Quadrats mit abgerundeten Ecken beschränkt.

[0030] Die Figuren 3, 4 und 5 zeigen alternative Möglichkeiten für die randseitige Verbindung der einzelnen Stoffbahnen 1,2 des Wendepolsterbezuges.

[0031] Im Beispiel von Figur 3 weisen die Stoffbahnen 1,2 randseitig in regelmäßigen Abständen Ösen 5 auf, durch die eine Schnur 6 hindurch gezogen ist. Ein solches Verbindungsmittel ermöglicht ein besonders straffes Verzurren der beiden Stoffbahnen 1,2 aneinander und somit einen besonders sicheren und festen Einschluss selbst größerer und dickerer Polsterkerne 3.

[0032] Figur 4 zeigt die Möglichkeit auf, die beiden Stoffbahnen 1,2 über einfache Knöpfe 7 und Knopflöcher 8 miteinander zu verbinden. Dabei weist die obere Stoffbahn 1 sowohl nach innen zum Polsterkern 3 gerichtete als auch nach außen gerichtete Knöpfe 7 auf, so dass die untere Stoffbahn 2 unabhängig von der Ausrichtung der oberen Stoffbahn 1 oder ihrer eigenen Ausrichtung miteinander verknüpft werden können. Der Vorteil dieser Ausführungsform ist insbesondere der, dass sich die Stoffbahnen randseitig überlappen und somit den innen liegenden Polsterkern 3 wirkungsvoll verdecken.

[0033] Figur 5 zeigt eine weitere Möglichkeit, die lösbaren Verbindungsmittel auszugestalten. Dabei sind an der oberen Stoffbahn 1 Schlaufen 9 angebracht, insbesondere angenäht, in die an der unteren Stoffbahn 2 angenähte längliche Knopfelemente 10 eingreifen.

[0034] Durch die erfindungsgemäßen Wendepolsterbezüge ist es insbesondere auch möglich, ein Verfahren zum Kauf bzw. zur Bestellung solcher Polsterbezüge vorzusehen, bei denen ein Kunde durch Auswahl des Stoffes, durch einfache Angabe der gewünschten lösbaren Verbindungsmittel und Abmessung der bereits eventuell vorliegenden Polsterbezüge die erfindungsgemäßen Wendepolsterbezüge beispielsweise über einen Katalog oder im Internet bestellt. Da diese für jedes wie auch immer geartete Polster verwendbar sind, spielt der Hersteller der bereits vorhandenen Wendepolsterbezüge keine nennenswerte Rolle und eine individuelle Anpassung des Polsterbezuges an den Polsterkern kann entfallen.

[0035] Die erfindungsgemäßen Wendepolsterbezüge sind insbesondere für die Verwendung im Freien, etwa bei Gartenmöbelpolstern, gedacht.

[0036] Bezugszeichenliste

[0037] 1 obere Stoffbahn

[0038] 1' erste Stofflage der oberen Stoffbahn

[0039] 1" zweite Stofflage der oberen Stoffbahn

[0040] 2 untere Stoffbahn

[0041] 2' erste Stofflage der unteren Stoffbahn

[0042] 2" zweite Stofflage der unteren Stoffbahn

[0043] 3 Polsterkern

[0044] 4 Bänder

- [0045] 5 Ösen
- [0046] 6 Schnur
- [0047] 7 Knöpfe
- [0048] 8 Knopflöcher
- [0049] 9 Schlaufen
- [0050] 10 längliche Knopfelemente

Knopflöchern (8) gebildet sind.

Patentansprüche

1. Wendepolsterbezug mit einer oberen Stoffbahn (1) und einer unteren Stoffbahn (2), die im bestimmungsgemäßen Gebrauch einen Polsterkern (3) umgeben, wobei eine Stoffbahn (1,2), vorzugsweise sowohl die obere Stoffbahn (1) als auch die untere Stoffbahn (2), beidseitig so beschaffen ist, dass die Oberfläche beider Seiten der Stoffbahn (1,2) als Nutzoberfläche verwendbar ist und die Oberflächen beider Seiten der Stoffbahn (1,2) durch Wenden der Stoffbahn (1,2) vom Benutzer wahlweise als Nutzoberfläche nach außen gerichtet werden kann, **dadurch gekennzeichnet, dass** die obere Stoffbahn (1) und die untere Stoffbahn (2) vollständig voneinander trennbar sind und randseitig über ihren Umfang über lösbare Verbindungsmittel zum Einschluss des Polsterkerns (3) miteinander verbindbar sind.
2. Wendepolsterbezug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die obere Stoffbahn (1) und/oder untere Stoffbahn (2) zweilagig ausgeführt ist.
3. Wendepolsterbezug nach einem der beiden vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Stoffbahnen (1,2) durch Vernähen von zwei Stofflagen (1' und 1" bzw. 2' und 2") hergestellt sind.
4. Wendepolsterbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die lösbaren Verbindungsmittel über den gesamten Umfang der Stoffbahn (1,2), insbesondere in gleichmäßigen Abständen voneinander, vorgesehen sind.
5. Wendepolsterbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die lösbaren Verbindungsmittel von Bändern (4) gebildet sind, die miteinander verknüpft werden.
6. Wendepolsterbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die lösbaren Verbindungsmittel von Ösen (5) und einer durch die Ösen (5) gezogenen Schnur (6) gebildet sind.
7. Wendepolsterbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die lösbaren Verbindungsmittel von Knöpfen (7) und

8. Wendepolsterbezug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die lösbaren Verbindungsmittel von Schlaufen (9) und in die Schlaufen (9) eingreifende längliche Knopfelemente (10) gebildet sind.

9. Wendepolsterbezug nach einem der Ansprüche 2 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die obere Stoffbahn (1) und oder die untere Stoffbahn (2) zwei Stofflagen (1' und 1" bzw. 2' und 2") aufweisen, die über lösbare Verbindungsmittel miteinander verbunden sind, die ein zerstörungsfreies Lösen der beiden Stofflagen einer Stoffbahn voneinander ermöglichen.

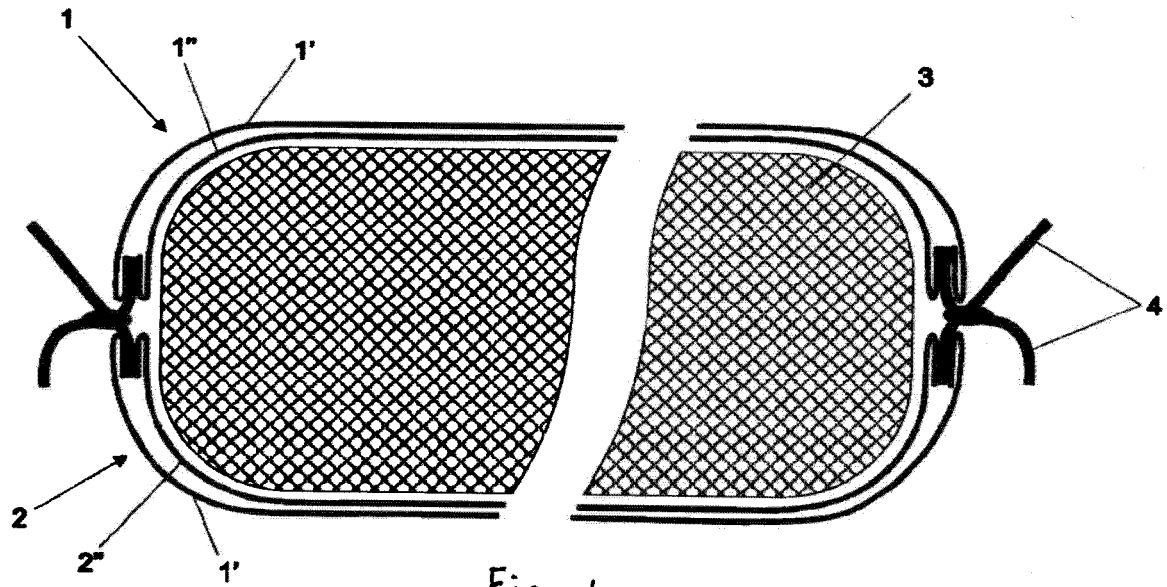


Fig. 1

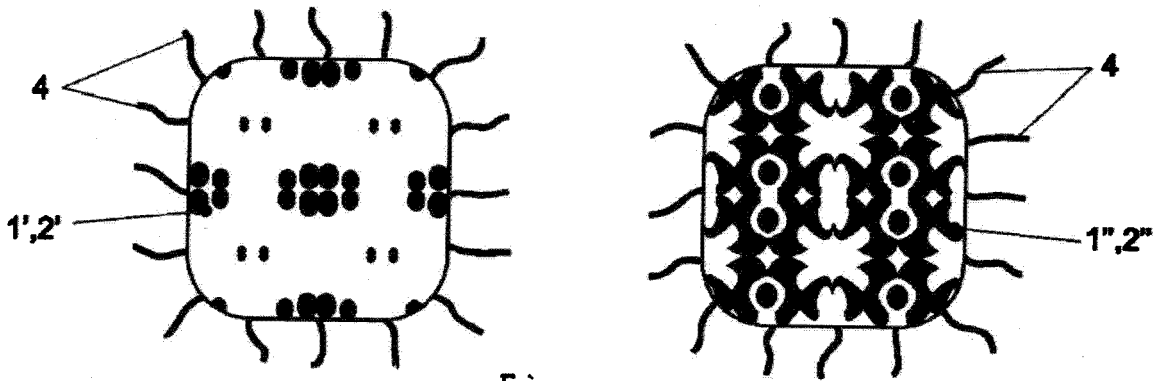


Fig. 2

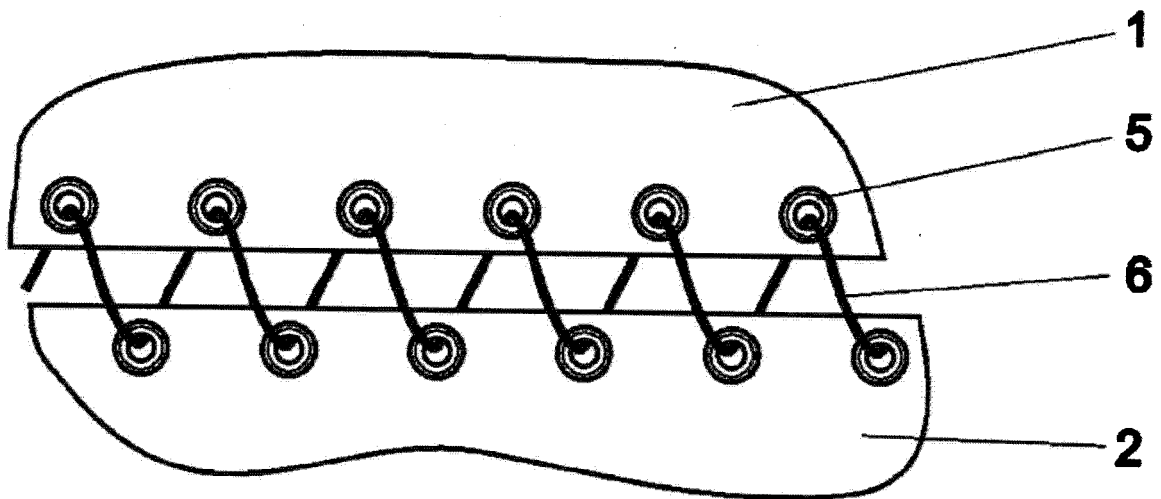


Fig. 3

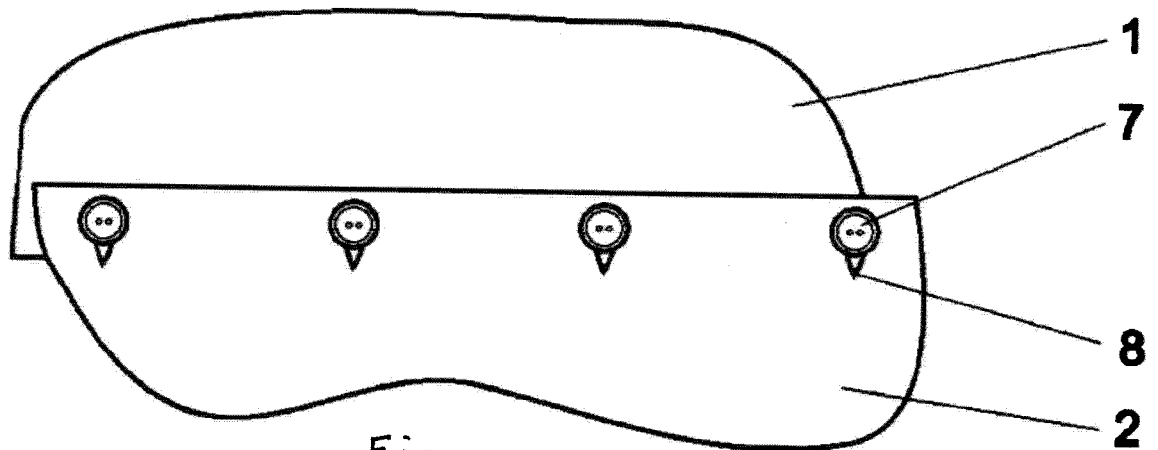


Fig. 4

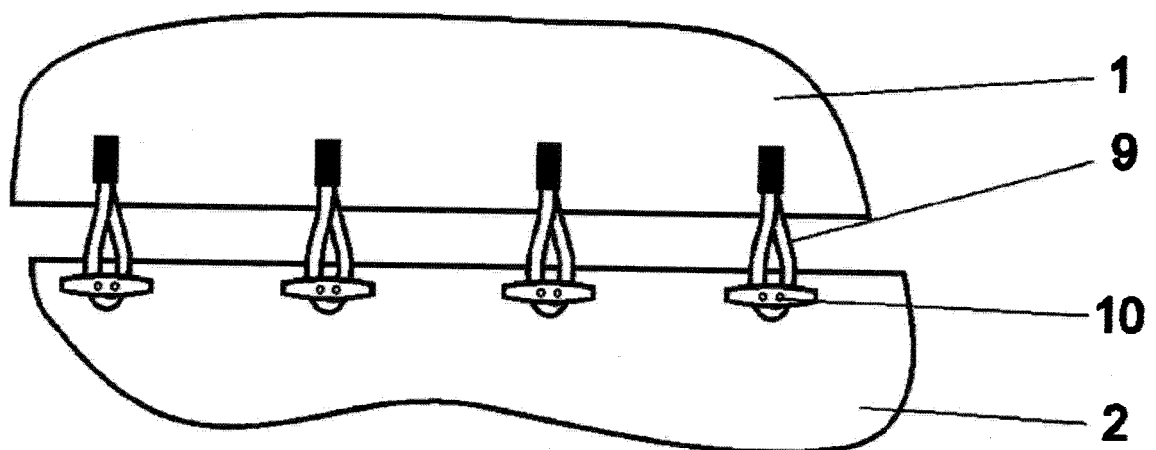


Fig. 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 08 10 3808

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	GB 2 389 523 A (TURNER BIANCA PLC) 17. Dezember 2003 (2003-12-17) * Seite 5, letzter Absatz *	1,2,4,5	INV. A47C31/11
X	GB 2 331 239 A9 (MENA OLGA) 19. Mai 1999 (1999-05-19) * Abbildung 2 *	1,4,7	
A	US 3 044 517 A (LEVI DAISY O) 17. Juli 1962 (1962-07-17) * das ganze Dokument *	1	
A	US 5 940 909 A (SAPP WILLIAM) 24. August 1999 (1999-08-24) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C A47G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 12. August 2008	Prüfer Reichhardt, Otto
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 08 10 3808

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-08-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 2389523 A	17-12-2003	KEINE	
GB 2331239 A9		GB 2331239 A	19-05-1999
US 3044517 A	17-07-1962	KEINE	
US 5940909 A	24-08-1999	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 5557815 A [0002]
- DE 4335759 A1 [0003]
- US 2895146 A [0003]